



CVJM und
Ev. Gemeinschaft
Dreis-Tiefenbach

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Frühjahrswaldlauf

Mitgliederversammlung

Umbau Gruppenraum

2 / 2018 - Mai - Juli

doppelpunkt:

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Dankeschön von Jürgen Daub</i>	4
<i>Renovierung Jungscharraum</i>	5
<i>Neues aus dem Posaunenchor</i>	8
<i>SMS am 28.01.2018</i>	9
<i>Hinweis "Aktion Herzenswunsch"</i>	10
<i>Mini-Börse</i>	11
<i>Bericht MGv</i>	12
<i>Nachricht aus dem Vorstand</i>	14
<i>Weltgebetstag 2018</i>	15
<i>Emmaus Oster-Abend</i>	17
<i>Sensorik-Vormittag der Krabbelgruppe</i>	18
<i>Näh-Workshop der Krabbelgruppe</i>	19
<i>Frühlingshaftes Café Klatsch</i>	20
<i>Sportnachmittag CVJM Leichtathletik</i>	21
<i>58. CVJM Frühjahrswaldlauf</i>	22
<i>Frühstückstreff der Frauen</i>	24
<i>Ausflüge des Senioren-Männerkreises</i>	26
 <i>Bericht Dankstelle</i>	28
<i>Neues Angebot für Frauen</i>	29
<i>Pinnwand, diverse Informationen</i>	30
<i>Filmtipp "No time to die"</i>	33
<i>Kinderseite</i>	34
<i>Rätsel</i>	35
<i>Rätsellösung aus 1/2018</i>	36
<i>Rätselgewinner aus 1/2018</i>	36
<i>Buchtipps</i>	37
<i>Termine</i>	39
<i>Gruppen und Termine</i>	43
<i>Impressum</i>	43

Andacht, gehalten beim CVJM Frühjahrswaldlauf am 10.03.2018

von Thomas Kiehl

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)

Der menschliche Körper besteht zu über 70% aus Wasser. Ein Mangel an Wasser führt daher beim Menschen zu gravierenden gesundheitlichen Problemen (Dehydratation, Exsikkose), da die Funktionen des Körpers, die auf das Wasser angewiesen sind, eingeschränkt werden.

Zitat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE): Geschieht dies (die Wasserzufuhr) nicht ausreichend, kann es zu Schwindelgefühl, Durchblutungsstörungen, Erbrechen und Muskelkrämpfen kommen, da bei einem Wasserverlust die Versorgung der Muskelzellen mit Sauerstoff und Nährstoffen eingeschränkt ist.

Unser Körper ist auf Wasser angewiesen. Wir können Wasser locker im Getränkemarkt kaufen. Hier herrscht keine Wasserknappheit. Dies sieht in anderen Ländern dieser Erde schon anders aus.

Zeit online berichtet am 31.01.2018: Wasserkrise in Kapstadt:

"Warten auf Tag Null

Die Bewohner Kapstadts haben Angst vor dem Tag, an dem kein Wasser mehr aus dem Hahn kom-

men wird. Das ist kein abstraktes Szenario: Im April soll es so weit sein."

In Offenbarung 21,6 steht: Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Nicht nur unser Körper benötigt Wasser. Genauso unsere Seele, unser Inneres benötigt lebendiges Wasser. Wir suchen nach Antworten in unserem Leben. Wir wollen wissen, woher wir kommen und was der Sinn in unserem Leben ist. Wir wollen ebenfalls wissen, was nach dem Tod kommt. Alles sehr grundlegende Fragen in unserem Leben. Wenn wir darauf keine Antworten finden, hat das Auswirkungen auf unser Leben, und wir trocknen innerlich aus. Wir brauchen etwas von dem lebendigen Wasser. Oder anders gesagt, unser Akku muss aufgeladen werden. Unser innerer Motor braucht Benzin zum Fahren.

Gott sagt, ich bin das A und das O, Alpha und Omega, Anfang und Ende. Er kennt meine Schwächen, weil er mich gemacht hat. Er hat mich lieb. Er kennt mich persönlich. In der Person Jesus kommt Gott mir in der Bibel ganz nah. Jesus ist der Schlüssel zu Gott. Er sagt: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird



nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Der Glaube an Jesus Christus als den Sohn Gottes gibt unserem Leben Sinn und Grundlage. Langstreckenläufer binden sich Trinkflaschen um. Ein gutes Bild, wie ich finde. Wir geben unserem Körper Flüssigkeit, die er braucht um existieren zu können. Genauso gibt der Glaube an Jesus Christus unserem inneren Menschen die Kraft zum Leben.

Der Glaube an Jesus wird uns ein festes Fundament und Sinn im Leben. Ich glaube daran, dass die Bibel Antworten auf Fragen nach dem Lebenssinn hat. Gott kennt mich mit all meinen Stärken und Schwächen.

Dankeschön von Jürgen Daub

von Dörthe Heilmann

4 Im Rahmen der Allianzgebetswoche und im Posaunenchor wurde zu Beginn des Jahres 2018 eine Unterschriftenliste ausgelegt, mit der der Altpräses des CVJM Kreisverbands Jürgen Daub um Unterstützung für zwei im Irak inhaftierte Christen bat.

Jürgen Daub schrieb uns nach Abschluss der Aktion ein paar Zeilen:

"Liebe Mitstreitende, liebe Interessenten, das Ergebnis der jetzt abgeschlossenen Unterschriftenaktion ist Grund und Freude zur Dankbarkeit. Herzlichen Dank an alle von Euch / Ihnen, die sich mit engagiert haben!!! Die zwei im Iran Inhaftierten befinden sich nach meinem Kenntnisstand nach

wie vor noch in Haft; sie sind im Dez. 2017 verurteilt worden. Wir wollen beten und hoffen, dass sie bald freigelassen werden. Das Auswärtige Amt hat sich mittlerweile schon sehr herzlich für den Einsatz bedankt. In dessen Schreiben wird u.a. betont: "Auch bei bilateralen Gesprächen mahnen wir immer wieder eine Verbesserung der Lage der Christen an." Insgesamt habe ich etwas mehr als 2000 Unterschriften erhalten."

Renovierung Jungscharraum

hei

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Wer in letzter Zeit die untere Etage des Vereinshauses betreten hat, wird bemerkt haben, dass sich dort Einiges tut. Der Jungscharraum, der mittlerweile ziemlich in die Tage gekommen ist und durch die fleißige Nutzung diverser Gruppen etwas „verwohnt“ war, wird renoviert.

Dem vorausgegangen waren diverse Planungsrunden mit den Nutzern des Raumes. So unterschiedlich die Gruppen sind, so unterschiedlich sind auch die Bedürfnisse, die die Gruppen an den Raum stellen. Während sich die einen mehr Gemütlich-

keit wünschen, setzen die anderen auf hallenartige Funktionalität und wieder andere legen Wert auf Tische und Stühle. Es war nicht ganz einfach, aber schließlich hat man sich auf die Formel geeinigt, dass der große Jungscharraum ein Bastel-, Tobe-, und Spielraum bleibt. Dafür soll später in einem zweiten Schritt der kleine Jungscharraum etwas gemütlicher gestaltet werden, um dort auch mal bequem sitzen zu können. Um ersteres zu erreichen, sollen alle Platzvernichter wie Schränke, der Billardtisch und anderes, was sich im Laufe der Zeit einen gewohnheits-



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

mäßigen Platz gesucht und gefunden hat, aus dem großen Raum rausfliegen. Der Billardtisch hat seinen neuen Platz bereits im unteren Flur. Der Kicker verbleibt bis auf weiteres im kleinen Jungscharraum, kann aber wegen seiner mobilen Eigenschaften leicht transportiert werden.

Der erste Schritt: Jede Gruppe mistet mal ihre Schränke und Lagerecken aus. Der Rest kommt weg. Im Laufe der Jahre hatte sich, wie sich zeigte, ein enormer Haufen Zeugs angesammelt, den keiner mehr nutzte. Schränke für Gruppen, die gar nicht mehr existieren, wurden wieder frei.

Die Nutznießer des Raums sollen und dürfen natürlich gerne helfen, auch, um durch Eigenleistung Kosten zu sparen. An einem Dienstag im Februar überraschte das Team Flüchtlinge die Anwesenden des

Flüchtlingsabends daher mit Hämmern, Ziegenfüßen und Arbeitshandschuhen und ging mit gutem Beispiel voran, die nun leeren Schränke hinter der Tür zu zerlegen. Getreu dem Motto, "Viele Hände, schnelles Ende", packten alle mit an, und binnen einer halben Stunde war das riesige Ding zerkloppt und im Müll-Container endgelagert. Danach gab's erstmal Tee und Teilchen.

Die Jungenschaft machte weiter mit dem nächsten Kapitel: Es wurde Tischtennis-Rundlauf gespielt und alle, die ausschieden, haben damit begonnen, die Deckenelemente des Raums zu entfernen. Natürlich boten sich die abgängigen leicht zu zerbrechenden Platten gut dafür an, Quatsch zu machen. Also wurde versucht, sie mit Kung-Fu-Tritten zu zerkleinern, und ganz Mutige taten das auch mit dem Kopf à la Bud

Spencer. Ein zunehmendes Jucken auf der geschwitzten Haut, ließ alle darüber sinnieren, was für ein Material da wohl zerkleinert wurde. Es muss sich um Glas- oder Steinfasern gehandelt haben. *kratz*kratz*kratz*

Zwei Wochen später setzten Jungenschaft und Mädchenkreis – die Heizkörper wurden mittlerweile entfernt – ihr zerstörerisches Werk fort. Zwei Stunden lang wurden die restlichen Deckenelemente, die diesmal heil blieben, und die Holzvertäfelung entsorgt. Als besonders hartnäckig erwies sich dabei die Querlattung, die mit Spezialdübeln des Typs „atombombensicher“ im darunter liegenden Beton verschraubt war.

Und wie geht's weiter? Geplant ist, die Wände des Raums glatt und weiß zu verputzen, so dass man später einmal die eine oder andere Wand schön gestalten kann. Die Metallhalterung der abgehängten Decke bleibt erhalten, wird aber neu gestrichen. Insgesamt bekommt der Raum weniger

Brauntöne. Die Beleuchtung wird ausgetauscht, die Heizkörper erneuert, und schließlich erhält der Raum einen Linoleumboden, der über die bestehenden Fliesen verlegt wird, die nach dem Stilllegen der Fußbodenheizung immer extrem kalt waren. Die untere Außentür wird ebenfalls ersetzt, da sie abgesehen vom Sicherheitsstandard als Fluchttür ungeeignet ist, weil sie nach innen geöffnet wird.

Mit Abschluss der Arbeiten ist innerhalb der nächsten Monate zu rechnen, so dass wir im nächsten Doppelpunkt wahrscheinlich Fotos des neuen Raumes präsentieren können.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Neues aus dem Posaunenchor

von Dörthe Heilmann

Die Mitglieder des Posaunenchors haben gemeinschaftlich entschieden, in diesem Jahr mit der Sonderkollekte, die einmal pro Monat während einer Probe gesammelt wird, ein Projekt der Kindernothilfe auf den Philippinen zu unterstützen.

Nach dem Taifun Haiyan, der im November 2013 dort wütete, wurde die ländliche Umgebung um die Küstenstadt Marabut von den nationalen und internationalen Wiederaufbauteams übersehen. Das hat zur Folge, dass die Mädchen und Jungen aus der Region Tinabanan bis zu acht Stunden nach Marabut laufen müssen, um die nächste Schule zu erreichen. Da sie an einem Tag diese Strecke unmöglich zweimal zurücklegen können, bleiben viele von ihnen während der Schulwochen in Marabut. Dort leben sie ohne Beaufsichtigung in kleinen, notdürftig errichteten Hütten.

Die Menschen im Bezirk Tinabanan erhielten nur wenig Hilfe und Unterstützung. Viele verloren ihre Getreidefelder und sind jetzt noch ärmer als vorher. Es gibt kaum weitere Einnahmequellen.

Daher ist der Bau einer Schule auf dem Berg dringend nötig. Die Alphabetisierungsrate der Bevölkerung ist niedrig. Siebzig Prozent können nicht lesen und schreiben – dies betrifft

insbesondere die Ureinwohner von der Volksgruppe der Mamanwa.

Mit dem Projekt der Kindernothilfe soll erreicht werden, dass den Kindern der 120 Familien im Bezirk Tinabanan im Osten der Philippinen Zugang zu Bildung und damit eine Chance auf einen guten Start ins Leben ermöglicht wird. Die Mädchen und Jungen lernen lesen, schreiben und rechnen.

Innerhalb von zwei Monaten soll ein Schulgebäude mit zwei Schulklassen entstehen. An den Bauarbeiten werden sich auch die Eltern der Kinder beteiligen, etwa indem sie den Boden ebnen, den Zement mischen, die Baumaterialien transportieren, den Boden für die Abwassergrube ausheben und die Bauarbeiten überwachen. Die Eltern haben sich in Selbsthilfegruppen organisiert und kooperieren mit dem Bildungsministerium, um sicherzustellen, dass Lehrer eingestellt werden. Dazu gründen die Mitglieder der Selbsthilfegruppe einen Interessenverband, der aus Eltern, Lehrern und Gemeindevetretern besteht. Die Kosten für die Lehrer und die Schulmaterialien werden vom staatlichen Bildungsministerium übernommen.

Wer das Projekt der Kindernothilfe ebenfalls unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto der



Kindernothilfe tun:

**Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank
Konto-Nr: 45 45 40
BLZ: 350 601 90**

**IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40
BIC/S.W.I.F.T.: GENODED1DKD**

Verwendungszweck: Projekt 29741

SMS am 28.1.2018 im Vereinshaus

von Otto Flick

"Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!?"

So lautete das Thema der SMS am 28. Januar.

Das SMS-Team hatte sich im Vorfeld mit dem Referenten, Superintendent i. R. Friedemann Hillnhütter aus Krombach, Gedanken über das Thema, den Gottesdienstablauf und den Rahmen der Veranstaltung gemacht. Schon die Einladungsflyer - gestaltet von Pfr. Thomas Weiß - bereiteten auf den Gottesdienst vor.

Es ging um die Geschichte von den Arbeitern im Weinberg: Die Arbeiter, die zuletzt eingestellt wurden, erhielten den gleichen Lohn wie die, die den ganzen Tag gearbeitet hatten!

„Ist das gerecht?“ - Pfarrer Friedemann Hillnhütter ging in seiner Predigt ausführlich auf diese Frage ein.

Zuvor hatte Thomas Kiehl die Besucher und Akteure begrüßt und in Interviews vorgestellt.

Die musikalische Gestaltung über-

nahmen dankenswerterweise Heiner Schwarz (E-Piano/Gesang) und Claudia Roth (Gesang) aus Eisern. Mit einfühlsamen Melodien und aussagekräftigen Texten erfreuten die beiden die Gemeinde.

Alle stimmten ein in die gemeinsamen Lieder „Hell strahlt die Sonne“, „Herr, du gibst uns Hoffnung“ und „Du bist unsre Zuversicht“.

Ganz „spontan“ hatte Britta Herwig die Kinderbetreuung übernommen. Vielen Dank dafür!

Nach dem Segen am Schluss des Gottesdienstes wurde von den meisten Besuchern die Gelegenheit genutzt, beim gemeinsamen Mittagessen (leckerer Erbseneintopf !) an Tischgruppen ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, dass die SMS-Gottesdienste in unserer Gemeinde gut angenommen werden und sind gespannt auf die nächsten Termine!



Aktion Herzenswunsch der Sparkasse Siegen

von Dörthe Heilmann

Die Aktion Herzenswunsch der Sparkasse Siegen geht in eine zweite Runde. Nachdem wir im vergangenen Jahr erfolgreich über diese Aktion 1.000,00 € für die Finanzierung unseres neuen Beamers sammeln konnten, möchten wir nun Gelder sammeln für die Neueinrichtung und Modernisierung des großen Jungscharraums. Im Zuge der Renovierungsarbeiten soll dort die Elektrik und die Beleuchtung erneuert werden. Neben einem neuen Fußboden, der Neugestaltung der Wände und dem Einbau einer neuen Tür ist auch die Anschaffung eines Whiteboards und die Erneuerung des Mobiliars geplant. Für die Fenster werden neue Vorhänge oder Plissees benötigt. Auch für den Flurbereich im Untergeschoss sind Renovierungsmaßnahmen geplant.

Deswegen haben wir uns bei der Aktion Herzenswunsch der Sparkasse Siegen wieder mit einem Projekt angemeldet. Diesmal können die Spendencodes – anders als im Vorjahr – allerdings nur von Sparkassenkunden angefordert werden. Die Spendencodes werden zum Beispiel erteilt bei Gesprächen mit dem Kundenberater – bitte einfach mal bei der Sparkasse nachfragen! Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Unter folgendem Link kann das Projekt des CVJM Dreis-Tiefenbach unterstützt werden:



<https://www.sparkassen-herzenswunsch.de/project/neueinrichtung-fuer-den-jungscharraum/>

Mini-Börse

von Daniela Flender

11

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Am 24.02.2018 fand wieder die Mini-Börse im Vereinshaus statt. Verkauft wurden Frühjahrs- und Sommersachen, Spielzeug, Bücher, Schuhe, Kinderwagen, Roller ...

Es war eine gut besuchte Veranstaltung, bei der Waren im Wert von 3.630,15€ verkauft wurden! Somit konnten wir eine Spende von 707,05€ an die EFL des Kirchenkreises überweisen.

Verwendet werden soll das Geld für den Kauf von therapeutischem Spielmaterial.

Wir hatten wieder sowohl beim Aufbau am Freitag als auch am Samstag beim Verkauf und späteren Abbau eine gute Stimmung. Es waren genügend Helfer vor Ort, und das Küchenteam verpflegte uns nach altbekannter Tradition!



Die nächste Mini-Börse findet am 22.09. statt. Hierzu jetzt schon HERZLICHE EINLADUNG!

Bericht Mitgliederversammlung

hei

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dörthe Heilmann heißt Jakob Loth, Johanna Bosch und Benjamin Nöh in der CVJM-Familie willkommen.

Am 21. März, pünktlich zum Frühlingsbeginn, fand die diesjährige Mitgliederversammlung von Evangelischer Gemeinschaft und CVJM Dreis-Tiefenbach statt.

Nach einem kurzen Impuls durch Thomas Kiehl zur Jahreslosung 2018, der auch das Vorwort zu diesem Doppelpunkt bildet, begann die Versammlung mit einer Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit beider Vereine.

Erfreulicherweise konnten drei junge Menschen für eine Mitgliedschaft im

CVJM begeistert werden: Johanna Bosch, Benjamin Nöh und Jakob Loth.

Finanziell sind beide Vereine gut aufgestellt. Man muss allerdings bedenken, dass ein Großteil des Vereinsvermögens aus zweckgebundenen Rückstellungen für das Vereinshaus und sein Mobiliar besteht. Dennoch bleibt ein ordentlicher Kassenbestand, der auch Anlass dafür sein kann, wie ein Mitglied anmerkte, darüber nachzudenken, wie man das Geld noch zielgerichteter für die Jugend- und

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Verabschiedung von Friedhelm Gerhard

Gemeindearbeit ausgeben kann, denn Zweck der gemeinnützigen Vereine sei ja nicht das Generieren von Gewinn, sondern die Ausgabe des Gelds für den jeweiligen Vereinszweck.

Nachdem die Kassenprüfer vom vorbildlichen Zustand der Kasse und ihrer akkuraten Führung durch Christa Hartmann berichtet hatten, wurden Kassierer und Vorstand einstimmig bei eigener Enthaltung entlastet.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten im Vorstand der Evangelischen Gemeinschaft wurde Friedhelm Gerhard verabschiedet. Friedhelm hat die Gemeinschaft lange als stellvertretender Vorsitzender und nach der

Satzungsänderung von 2014 als Sitzungsleiter des Vorstands geführt. Aus gesundheitlichen Gründen sah er sich aber immer weniger in der Lage, seiner Aufgabe nachzukommen und beschloss daher nach reiflicher Überlegung, nicht mehr für den Vorstand der Evangelischen Gemeinschaft zu kandidieren. Dörthe Heilmann würdigte seine lange Arbeit für die Gemeinschaft und dankte auch seiner Frau Manuela für die Rückendeckung, die Friedhelm bei der Arbeit für den Verein von ihr bekam.

Da sich kein Mitglied der Gemeinschaft für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen ließ, stellten Thomas Kiehl und Christa Hartmann unmissverständlich klar, dass ihre Wiederwahl zu einem Vorstand, bestehend aus zwei Personen, nur dazu dienen könne, die Auflösung der Gemeinschaft als eingetragener Verein satzungsgemäß in die Wege zu leiten. Nur diesem Zweck könne ein solcher Vorstand, der nicht der Satzung entspricht, noch dienen, denn ein Ausfall eines Vorstandmitglieds bedeutete bereits das Ende eines arbeitsfähigen Vorstands. Wenn kein geschäftsfähiger Vorstand mehr gewährleistet werden könnte, würde von Gerichts wegen versucht werden, einen Notvorstand aus den Reihen des Vereins zu requirieren. Sollte das dann auch scheitern, würde ein Notvorstand von außerhalb, also ein Anwalt, bestellt, der die Aufgabe hat, den Verein ordentlich aufzulösen,

was einen Kontrollverlust über das Vermögen der Gemeinschaft einerseits und immense Kosten für die Auslagen und Spesen eines solcherweise bestellten Vorstands andererseits bedeuten würde. Dass eine Mehrheit diesen Eingriff von außen ablehnt, zeigte die deutliche Mehrheit, mit der Thomas Kiehl und Christa Hartmann wiedergewählt wurden. Damit ist noch keine Auflösung der Gemeinschaft als eingetragener Verein beschlossen. Thomas und Christa werden aber darauf hinarbeiten, alles vorzubereiten, dass in einer erneuten Mitgliederversammlung der Evangelischen Gemeinschaft vollumfänglich informiert und mit der satzungskonformen Mehrheit über eine Austragung aus dem Vereinsregister abgestimmt werden kann.

Die Diskussion drehte sich im Folgenden auch weniger um die Notwendigkeit eines solchen Schrittes, sondern darum, wie man das Wesen und den Geist der Evangelischen Gemeinschaft auch ohne die Eintragung ins Vereinsregister erhalten könne. Ein Vorschlag, mit dem viele sich anfreunden konnten, mit denen man während der Pause sprach, war die Gründung einer CVJM-Gruppe „Evangelische Gemeinschaft von 1839“, die sich, ähnlich dem Posauenchor, unter dem Dach des CVJM selbst verwaltet und ihre Veranstaltungen weiterhin unabhängig plant und durchführt.

(Anm. d. Red.: Dieser Artikel ist ein redaktioneller Text über die Mitgliederversammlung ohne Gewähr und ersetzt nicht das Protokoll der Mitgliederversammlung.)

Nachricht aus dem Vorstand

von Dörthe Heilmann

Seit vielen Jahren ist es eine liebgewonnene Tradition, dass ältere Vereinsmitglieder einen Gratulationsbesuch und ein kleines Präsent bekommen. Im Hinblick auf die demographischen Veränderungen

hat der Vorstand beschlossen, diese Tradition etwas anzupassen. Zukünftig erhalten Vereinsmitglieder zum 75. Geburtstag einen Besuch und ein Geschenk und dann jährlich ab dem 80. Geburtstag.

Weltgebetstag 2018

von Gertraude Frank

Der erste Freitag im März in jedem Jahr: Das ist ein festes Datum für die Frauen der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Dreis-Tiefenbach. Sie feiern gemeinsam den Gottesdienst zum Weltgebetstag!!

Weltgebetstag: Das heißt Frauen auf der ganzen Welt treffen sich an diesem Tag, um nach einer gemeinsamen Gottesdienstordnung miteinander und füreinander zu beten und Gottesdienst zu feiern. Teil dieser weltweiten Gemeinschaft zu sein, ist jedes Jahr aufs Neue eine gute Er-

fahrung.

Dieses Jahr waren es Frauen aus Surinam, dem kleinsten südamerikanischen Land, die die Gebetsordnung vorbereitet hatten. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ war das Thema, das sich durch den Gottesdienst und auch schon durch den „Auftaktabend“ hindurch zog.

In verschiedenen Texten nahmen die Gottesdienst-Besucherinnen Teil an dem Leben der Frauen in Surinam mit ihren Sorgen und Nöten, Freuden und Hoffnungen. Die ausgesuchten

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Lieder mit ihrem besonderen Rhythmus ließen etwas erahnen von der Lebensfreude der Menschen in Surinam.

Den Frauen aus Surinam war es wichtig die Schönheit der Schöpfung Gottes zu beschreiben, die sie in ihrem Land vorfinden. Surinam ist bunt – das erlebten die circa 70 Besucherinnen beim Auftaktabend im Franziskushaus. Marianne und Elfriede Stein konnten im vergangenen Jahr dieses – fast - unbekannte Land besuchen. Sie nahmen die Besucherinnen mit ihren Bildern mit nach Surinam. Aus erster Hand erhielten die Frauen eindrückliche Impressionen. Es freut uns sehr, dass wir ‚generationenvermischt‘ feiern konnten und jüngere Frauen im Vorbereitungskreis mitwirken.

Die Küche Surinams ist auch sehr „bunt“, beeinflusst von den unterschiedlichen Herkunftsländern der Vorfahren der jetzigen Bewohner. Niederländische und afrikanische, kreolische und indische, javanische und chinesische Einflüsse kommen auch in der Essenskultur zum Ausdruck. Das ungefähr 15 Frauen-starke Vorbereitungsteam hatte köstliche Gerichte mit exotischen Zutaten gekocht.

Surinam ist bunt, Surinam ist Moksi. Das ist ein Schlagwort und heißt so viel wie: Surinam ist vielfältig, gemischt. Das drückt sich auch im guten und friedlichen Zusammenleben

von total unterschiedlichen Kulturen und Religionen aus. In der Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee. Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens beten hier friedlich Tür an Tür. Christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Was in vielen Regionen der Welt unvorstellbar erscheint, in Surinam ist es Normalität.

Ja, Gottes Schöpfung ist sehr gut. Das konnte im Gottesdienst und beim Auftaktabend neu erlebt werden. Die Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis (1. Mose) inspirierte zum persönlichen Nachdenken. In der Gottesdienstordnung erinnerten die Frauen aus Surinam auch an die globalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten, die den Menschen in Surinam Not bereiten. Im vorbereiteten Fürbittengebet reihten die Besucherinnen sich ein in die weltweiten Fürbitten und Schuldbekenntnisse zur Bewahrung der Schöpfung und verpflichteten sich, Verantwortung für Gottes Schöpfung zu übernehmen. Dies drückte sich auch in der Kollektensammlung aus. Für Projekte des Weltgebetstags konnten insgesamt 700€ weitergeleitet werden.

„Emmaus“ Oster-Abend mit Liedern und Texten

von Anne Kiehl

Am Ostersonntagabend haben wir uns auf den Weg nach Emmaus begeben. Wir waren gemeinsam unterwegs mit den beiden Jüngern, wie in Lukas 24 ab Vers 13 nachzulesen ist.

Aufgeteilt wurde der Abend in 5 „Stationen“, so wie die Emmausjünger es am eigenen Leib erfahren haben.

Da war zunächst die Enttäuschung über das Geschehene. Ein Mann begleitet die beiden Jünger auf ihrem Weg. Es kommt zu einer Begegnung. Er geht nun mit ihnen. Gemeinsam kommen sie in Bewegung. Am Ende des Weges erfolgt eine Einladung. Die Jünger laden den Fremden ein und erkennen dann, wer mit ihnen unterwegs war. Ihre Begeisterung kennt keine Grenzen mehr.

Mit liebevoll ausgesuchten Liedern, Texten und Psalmen konnte jeder für sich dem großen Ostergeschenk noch einmal ein Stück näher kommen.

Vielen Dank dafür! Danke aber auch für die Musik, die schön gedeckten Tische, die Snacks, die Egli-Ausstellung, in der die fünf Stationen noch einmal anschaulich dargestellt wurden.



Für mich persönlich ist die Emmaus-Geschichte die Lieblingsgeschichte der Bibel. Da ist jemand, der mit uns geht, uns geduldig alle Fragen beantwortet und uns nicht alleine lässt!

Ich wünsche uns viele „Emmaus-Begegnungen“ in unserer Gemeinde.

Sensorik-Vormittag in der Krabbelgruppe

db

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

18

Nichts, was wir benutzen, hören oder berühren, kann man in Worten so gut ausdrücken, wie die Sinne es wahrnehmen.“ Unter diesem Leitgedanken von Hannah Arendt haben wir von der Krabbelgruppe einen Sensorik-Vormittag im grünen Raum unseres Vereinshauses gestaltet. Die Kinder durften mit Händen und Füßen verschiedene Materialien er-fühlen und be-greifen:

Federn, Watte, Kleintierstreu, Schaum, Wasser, Murmeln, Kokosmatte und Flauscheteppich. Außer-

dem hatten wir uns eine große Klangschaale geliehen, in die sich die Kleinen reinstellen konnten, um den Klang noch intensiver zu spüren. Sehr beliebt war auch eine Rettungsdecke, die mit ihrem Knistern und Glitzern die Kinder faszinierte.

Es war schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kleinen sich mit den Materialien, die wir im Alltag zum Teil eher meiden, auseinander-setzten. So einen Vormittag werden wir bestimmt mal wiederholen.

Loop-Schals für die Kids

Näh-Workshop der Krabbelgruppe

db

Wir nähen einen Loop-Schal" – das war das Thema des Näh-Workshops, den die Krabbelgruppe an einem Montagabend im März im Vereinshaus angeboten hat. Unter sachkundiger Beratung von Susanne Heß konnten die Mütter Loop-Schals für ihre Kinder nähen. Stoffe, Material und Maschinen wurden gestellt, Vorerfahrungen waren nicht nötig. Denn genau darum ging es: Reinzuschnuppern in das Hobby „Nähen“ und eventuelle Hemmnisse abzubauen. Angefangen vom Zuschneiden und Abstecken über das Zusammennähen an der Maschine bis hin zum Schließen der Wendeöffnung durften die Mütter dann selber ran – und am Ende waren alle sehr



zufrieden mit ihrem Werk. Der Workshop hat viel Spaß gemacht und sicherlich auch bei vielen das Interesse am Nähen geweckt.

Frühlingshaftes Café Klatsch

db

2019

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

20 Der Mädchenkreis hat Mitte April wieder einmal zum gemütlichen Café Klatsch ins Vereinhaus eingeladen. Bei sonnigem Wetter haben sich die Mädels viel Mühe gegeben und tolle Torten und leckere Waffeln gebacken sowie ein frühlingshaftes Ambiente geschaffen.

Einige große und kleine Menschen sind dieser Einladung gefolgt und ließen es sich mit Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen gutgehen. Wohl auch aufgrund vieler anderer Veranstaltungen an diesem Tag waren es aber nicht so viele Besucher wie z.B. beim Herbst-Café.

Nichtsdestotrotz freuten sich die Mädchenkreis-Mädels über Einnahmen von 153,89€, die zum Großteil dem Patenkind im Sibongile Night & Day Centre zugute kommen.

Vielen Dank dem Mädchenkreis für das schöne Café – eine Veranstaltung, auf die ich mich persönlich immer wieder aufs Neue freue :-)

Sportnachmittag CVJM Leichtathletik

cm

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Schon traditionell findet, anstatt des letzten Trainings montags vor den Osterferien, ein Sportnachmittag mit allen Athleten und Eltern statt. Ab 17 Uhr machten wir es uns alle dafür im Vereinshaus gemütlich. Zu Anfang gab es aktuelle Informationen von Christoph Mertens für die neue Saison: Wir starten nach den Osterferien wieder montags auf dem Platz ab 17 Uhr. Die Kleineren (Gruppe Juliane Müller) bis 18.30 Uhr. Die Großen (Tina und Christoph Mertens) bis 19 Uhr. Nach den Infos veranstalteten Celine Müller, Karlotta Müller und Annika Müller ein Spiel: das alte, aber immer noch heiß umkämpfte Spiel "Der Große Preis". Jede Tischgruppe (5x) bildete ein Team. Am Ende zählten die erreichten Punkte zur entsprechenden Platzierung. Vor dem gemeinsamen Essen gab es eine kurze Gegenstands-Andacht über

die Büroklammer. Dann konnten sich die fast 60 Personen auf das reichhaltige Buffet stürzen. Jede Familie hatte etwas mitgebracht. So waren die Tische gut bestückt, und jeder konnte satt werden. Zu Beginn und während des Essens konnten Lose bei Johanna Bosch und Hannah Müller erworben werden. Wie schon in den letzten Jahren konnten über 60 Preise an den Mann/die Frau gebracht werden, die von Personal Union, Sparkasse Siegen und Sporthaus Langenbach gestiftet wurden. Die beiden Glücksfeen Johanna und Hannah hatten einige Mühe, sich gegen die Unruhe durchzusetzen. Insgesamt war es wieder eine schöne Möglichkeit, außerhalb des Sports und vor allem im Vereinshaus, mit den Leuten eine gemütliche Zeit zu verbringen.

58. Frühjahrswaldlauf des CVJM Kreisverbandes

cm

Am vergangenen Wochenende fand der 58. Frühjahrswaldlauf des CVJM Kreisverbandes statt. Ausrichter war die CVJM Siegen SG, die den Waldlauf in ihrem 50. Jubiläumsjahr in Dreis-Tiefenbach veranstaltete. 60 Aktive fanden sich bei trockenem Wetter auf den Höhen des Weyerts-hain ein. Die Feldstrecken waren aufgrund des langen Frostes und der Regenschauer einige Tage vor dem Veranstaltungstag sehr aufgeweicht. Die Strecke verlangte den Kleinen und Großen Einiges ab. Die Älteren starteten mit der Langstrecke über 7000m. Fünf Mal musste die große Runde absolviert werden. Aus Dreis-Tiefenbach waren einige Athleten am Start. Dietmar Lehmann in der Klasse M70, Mario Scheibe (M40) und Andreas Junker (M35) konnten den 1. Platz belegen. Als einzige weibliche Läuferin aus Dreisbe auf der Langstrecke startete Damaris Braach in der Klasse W35 und belegte den 1. Platz. Die Läufer in den Klassen U20, U18 und U16 hatten es da mit ei-

ner Strecke von 1750m schon etwas kürzer. Zwei Mal musste die Strecke gelaufen werden. Johanna Bosch (W18) wurde hier 3. in ihrer Klasse. Annika Müller (W15) und Karlotta Müller(W14)belegten jeweils den 1. Platz. Die kleinsten Läufer hatten eine überschaubare Feldstrecke von 600m vor sich. In der Klasse W8 und M8 belegten Leni Braach und Mathis Junker ebenfalls den 1. Platz. 800m

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

lagen vor den Klassen U12 und U10. In der Klasse W9 standen am Ende des Laufes für Hannah Braach und Mareile Junker die Plätze zwei und drei in der Liste. In der Klasse W8 erreichten Liv Brieger (4.), Maja Schmidt (5.) und Sophie Scheibe (7.) das Ziel. Das bedeutete In der Mannschaftswertung (Braach, Brieger, Mann) den 2. Platz. In der Klasse W11 konnte Merle Schäfer den 1. Platz belegen.

schonk. Durch einen straffen Zeitplan konnten dann alle recht zeitnah zur Siegerehrung in das Hundevereinsheim (hinter dem Sportplatz) Hinterm Liesch. Dort warteten Getränke, Kaffee und Kuchen und eine warme Stube. Während die Siegerehrung vorbereitet wurde, konnten alle auf eine Andacht von Thomas Kiehl (CVJM Dreis-Tiefenbach) hören. Im Anschluss bekam jeder eine Urkun-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

23

Bei den W10 gingen Melissa Hermann (1.) und Ida Luise Schulte (2.) auf die Strecke. Auch hier konnten die drei die Mannschaftswertung für sich entscheiden. Am Ende waren die U14 mit 1200m dran, die jeweils eine große und eine kleine Rund laufen mussten. Jeder Teilnehmer bekam eine Trinkflasche als Erinnerungsge-

de vom 1. Vorsitzenden der CVJM Siegen SG, Berthold Stücher, überreicht. Für den guten Verlauf und die Ausrichtung der Veranstaltung gilt der Dank allen Helferinnen und Helfern des CVJM Dreis-Tiefenbach.

Frühstückstreff für Frauen 2018

*von Annegret Lehmann
und Christa Flick*

Zum jährlich stattfindenden Frühstückstreff hatten kürzlich evangelische und katholische Frauen aus Dreis-Tiefenbach in die Dreisbachhalle eingeladen. Die erwartete Besucherzahl wurde mit über 180 Teilnehmerinnen weit übertroffen!

begrüßt und ein Tischgebet gesprochen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag von Frau Gretchen Hilbrands aus Langgöns über das Thema „Die Macht der Gedanken“.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

In gemütlicher Atmosphäre und bei passender Musik (Claudia Palm und Sonja Gerbershagen) genossen die Frauen an den liebevoll gedeckten Tischen das reichhaltige Frühstücksbuffet. Zuvor hatten Christa Flick und Heidi Nöh die Anwesenden herzlich

Die Referentin führte dazu aus, dass wir oft gefangen sind wie in einem Gedankenkarussell. Gedanken können uns beherrschen, bewusste und unbewusste. Manchmal geschieht das nachts. Ständige Sorgen können krank und hilflos machen. Frau Hil-

brands zitierte Reinhold Ruthe: „Der Mensch ist das, was die Gedanken aus ihm machen!“

Sie machte Mut, authentisch zu sein, sich über ein Lob zu freuen und Unwahrheiten auszusprechen! Man solle auf seine Gedanken, Taten, Gewohnheiten achten. Gedanken haben Macht!

Negatives Denken und Sorgen bestimmen unser Leben und die Grundstimmung. Die Referentin empfahl, diese aufzuschreiben und darüber nachzudenken, was berechtigt oder unberechtigt ist. Schließlich hätten wir als Christen die Möglichkeit, mit Gott, Jesus, aber auch mit anderen Menschen über alles zu reden.

Zum Schluss ermutigte Frau Hilbrands: „Geht wertschätzend auf andere zu! Werdet nicht Opfer eurer Gedanken! Gott verändert Gedanken!“

Beim Frühstückstreff gab es viele Gelegenheiten, an den Tischgruppen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss bedankte sich Marianne Schneider bei den Mitwirkenden und dem engagierten Team evangelischer und katholischer Frauen für die Vorbereitung und Durchführung dieser schönen Veranstaltung.

Der nächste Frühstückstreff für Frauen findet am 23. März 2019 an gleicher Stelle statt.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Senioren-Männerkreis

von Otto Flick

Kürzlich war das Wittgensteiner Land Ziel von 2 Exkursionen mit Betriebsbesichtigungen des Senioren-Männerkreises:

Am 17. März

Stand (bei „sibirischer“ Kälte!) das Industriezentrum in Schameder auf dem Programm. Im Rahmen der Messe „Wir in Wittgenstein“ hatten wir Termine im Pelletwerk sowie im Blockheiz-Kraftwerk vereinbart.

In beiden Einrichtungen erhielten wir

Führungen von kompetenten Mitarbeitern. Der Weg vom Holzstamm zu fertig verpackten Pellets wurde uns gezeigt und erklärt. Fast alles geschieht vollautomatisch! Im nahe gelegenen Blockheiz-Kraftwerk konnten wir verfolgen, wie Astschnitt und andere Holzabfälle bei hohen Temperaturen verbrannt und in Energie umgewandelt werden. Diese wird in das Stromnetz eingespeist und kann viele Orte lange Zeit mit Strom versorgen. Auch das Pelletwerk wird mittels großer Rohre aus dem Heizkraftwerk mit Wärme versorgt.

Am 9. April

hatten wir Gelegenheit, die Firma Ejot in Bad Berleburg zu besichtigen. Ein freundlicher Mitarbeiter empfing uns an einem der vielen Tore und erklärte uns bei Getränken und Gebäck anhand einer Beamer-Präsentation Einiges zur Geschichte der Firma und informierte über die

Männern, wie aus dem Grundmaterial „Draht“ vielfältige Schrauben und andere Verbindungen für die Metall- und Bauindustrie hergestellt werden. Die Produkte müssen hohen Anforderungen genügen und von höchster Präzision sein! Auf viele Teile hat die Firma Ejot Patente. Sie sind weltweit gefragt! Neue Mitarbeiter werden händeringend gesucht!

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

weltweiten Standorte des ursprünglichen Familienunternehmens. Anschließend wurden wir von einem Betriebsmeister durch die Produktionshallen geführt. Mittels Mikrofon und Kopfhörer (wegen der Lautstärke einiger Maschinen!) erklärte und zeigte er den sehr interessierten

Uns fiel auf, wie ordentlich geordnet und sauber es in den Produktionshallen war!

Mit neuen Eindrücken und sehr zufrieden über das Erlebte fuhren wir ins Siegerland zurück.

Mit allen Sinnen - Bericht zur Dankstelle

mt

Mit allen uns gegebenen Sinnen konnten wir die letzte Dankstelle erleben und genießen. So konnten eben diese an verschiedener Stelle geschärft werden.

Da war zum einen ein gutes Auge bei "Dalli Klick" gefragt. Bilder wurden nur langsam sichtbar und mussten richtig erkannt und benannt werden.

Unsere Ohren wurden bei einem Liederquiz gefordert. Die kleinsten Besucher wurden eingeladen, verschiedene in einem Beutel versteckte Gegenstände mit ihren Händen zu ertasten. Das war für die meisten überhaupt kein Problem. Unsere Kinder gehen einfach noch viel aufmerksamer und mit ausgeprägteren Sinnen durch unsere Welt.

Auch die Nase durfte bei einem Riechspiel den ein oder anderen Duft "erriechen", und zuletzt konnten wir das uns gegebene Brot teilen und mit unserem Mund schmecken, ganz in Ruhe und bewusst.

Es ist einfach schön zu wissen, dass wir Gott mit allen Sinnen spüren und bei uns wissen dürfen. Er erreicht uns immer und überall. Ob über ein gehörtes Lied, einen gelesenen Text oder über seine uns gegebenen Gaben. Sicher sind unsere Sinne an manchen Tagen für ihn und seine Botschaft geschärfter als an anderen. Aber das ist ihm egal, er ist für uns da! Vielen Dank für eine schöne und mit allen Sinnen erlebte Dankstelle.

Neues Angebot für Frauen

von Katrin Nöh

"...man könnte ja mal was für jüngere Frauen anbieten!"

Den Satz konnte man in den vergangenen Jahren oft hören. Doch wie könnte ein solches Angebot aussehen, das neben Frauenhilfe und Frauenabendkreis die jüngeren Frauen anspricht?

Die Mitarbeiterinnen der Frauenhilfe hatten bereits im letzten Jahr einige Frauen zum Mitdenken eingeladen. Nach ein paar Treffen und vielen guten Ideen wird es nun ein neues Angebot geben, bei dem sich jüngere Frauen treffen (wobei es keine feste Altersgrenze geben wird - weder nach oben noch nach unten), um gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander zu reden, gemeinsam Zeit mit Gott zu verbringen, Frauenthemen in den Blick zu nehmen und besondere Events zu veranstalten. Es sollen 3-4 Veranstaltungen im Jahr stattfinden.

Los geht's am 21.06.2018 um 19.00 Uhr mit einem "Midsommarfest in Mertens Garten" (Flyer dazu werden

demnächst im Vereinshaus ausliegen). Am Samstag, 10.11.2018, wird es im Ev. Vereinshaus einen "Filmabend für Frauen" geben. Um "Wellnes und mehr, was Frau gut tut" wird es dann im Januar 2019 gehen.

Wie es weiter geht? - Wir werden sehen, wie die Resonanz ist, hoffen, dass viele Frauen kommen und dass wir gemeinsam gute Aktionen planen können. Es gibt (noch) kein festes Team, das die Planung übernimmt. Wir überlegen mit einigen Frauen, welches die nächsten Aktionen sind, und bilden gabenorientiert Teams für die Vorbereitungen. Daher sind viele verantwortlich, und die Last liegt nicht nur bei einzelnen.

Es fehlt allerdings noch ein passender Name für das neue "Frauennetzwerk". Wer eine Idee hat, darf uns gerne einen Tipp geben.



Pinnwand

Mädchenjungschar

Für die Mädchenjungschar wird nach den Sommerferien dringend eine Verstärkung des Mitarbeiter-Teams gesucht. Wer Interesse hat und sich eine Mitarbeit vorstellen könnte (sei es auch nicht jede Woche), wird gebeten, sich bei dem Vorstand zu melden.

CVJM Kreisverband

An der Kreisvertretung des CVJM Kreisverbands am 14.04.2018 nahmen u. a. die drei Dreis-Tiefenbacher Kreisvertreter Sören Nöh, Harald Flender und Nils Baumhoff teil. U. a. ging es dabei um Pläne, wie der CVJM Kreisverband zukunftsfähig aufgestellt werden kann, wie Strukturen verschlankt werden und dadurch auch die Hauptamtlichen entlastet werden können.

Aktion Herzenswunsch 2018

Nach der erfolgreichen Teilnahme unseres Vereins an der Jubiläumsaktion der Sparkasse Siegen im vergangenen Jahr hat sich der CVJM Dreis-Tiefenbach bei einer Neuauflage der Aktion Herzenswunsch wieder mit einem Projekt angemeldet. Damit sollen Gelder gesammelt werden für die neue Ein-

richtung des großen Jungscharraums, z. B. für ein Whiteboard und Mobiliar.

Wie kann das Projekt unterstützt werden?

Sparkassenkunden können sich z. B. im Rahmen von Beratergesprächen und Kundenterminen einen Spendencode geben lassen, der dann online für unser Projekt eingesetzt werden kann:

<https://www.sparkassen-herzenswunsch.de/project/neueinrichtung-fuer-den-jungscharraum/>

Die Sparkasse vergibt außerdem Spendencodes in Anschreiben an die Kunden – daher bitte einfach mal den Briefkopf genauer studieren, wenn Post von der Sparkasse in den heimischen Briefkasten flattern sollte.

Wer einen Spendencode erhält, aber keine Möglichkeit hat, ihn online einzusetzen, kann gern den Spendencode in den Doppelpunkt-Briefkasten im Vereinshaus werfen. Die Redaktion kümmert sich dann darum.

Neues aus Ghana

Der ghanaische Nationalverband des YMCA berichtet vierteljähr-

lich über die Arbeit in den Vereinen. Der YMCA Nnudu gehört zu den Vereinen, die in der Zeit vom 08.09.2018 bis 23.09.2018 mit einer Delegation an einem Partnerschaftsbesuch in Deutschland teilnehmen werden. Aus Nnudu werden zwei Mitglieder erwartet. Alle Teilnehmer werden vor der Reise in Accra in einem Seminar beim Nationalverband auf die Reise vorbereitet.

Für die Gestaltung des Besuchsprogramms in Dreis-Tiefenbach werden gern Eure Ideen und Vorschläge entgegengenommen.

Der für Nnudu und die Eastern Region zuständige Regional Director Daniel Ofusu aus Koforidua hat im Dezember 2017 den YMCA Nnudu besucht und die Geschwister ermutigt, wieder eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Eine Herausforderung für die Vereinsarbeit des YMCA Nnudu besteht darin, dass die meisten verantwortlichen Vorstandsmitglieder außerhalb von Nnudu leben und nicht vor Ort ansässig sind.

Zwei Mitarbeiterinnen des YMCA Kindergarten Nnudu konnten mit finanzieller Unterstützung durch den CVJM Dreis-Tiefenbach in den Osterferien 2018 wieder an einer Fortbildung im YMCA Center in Koforidua teilnehmen.

Am 17.03.2018 tagte auf der Bundeshöhe in Wuppertal wieder der Ghana Arbeitskreis des CVJM

Westbunds. Für Dreis-Tiefenbach nahmen Gertraude Frank, Dörthe und Martin Heilmann teil. Der Dreis-Tiefenbacher Arbeitskreis trifft sich wieder am 26.04.2017.

Der Kontakt zu den Geschwistern in Nnudu wird auch über eine WhatsApp-Gruppe geführt. Wer Interesse hat, sich der Gruppe anzuschließen, kann sich gern an Gertraude oder Dörthe wenden.

Vereinsausflug 2018

Am 19.08.2018 soll wieder ein gemeinsamer Vereinsausflug nach Achenbach stattfinden. Alle, die sich bei der Planung und Gestaltung des Tages beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Planungstreffen am Montag, 04.06.2018 um 19.00 Uhr.

Zum Vormerken: Termine 2019

Anlässlich der Gründung des weltweit ersten YMCA im Jahr 1844 in London wird vom 04.08.2019 bis 07.08.2019 in London ein großes YMCA Jubiläumsevent stattfinden.

Vom 30.10.2019 bis 03.11.2019 findet auf Borkum die nächste Bundesmitarbeitertagung statt.

Jugendabende

Nach der erfolgreichen, gemeinsam mit dem CVJM Deuz angebotenen Aktion Jesushouse im vergangenen Jahr kam die Idee auf, in dem Bereich weiter gemeinsam zu arbeiten. Denkbar wäre eine gemeinsame Veranstaltung beider Vereine im Rahmen einer kleinen Reihe von Jugendabenden im Dreis-Tiefenbacher Vereinshaus mit dem Jugendevangelisten Dennis Werth vom CVJM Westbund. Erste Planungsschritte laufen zur Zeit.

Der Posaunenchor

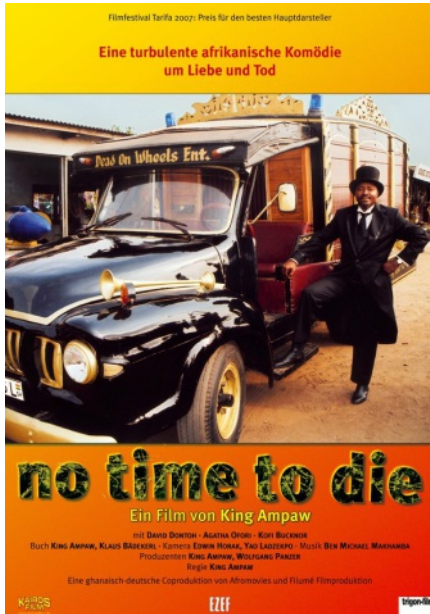
freut sich darüber, daß nach einer mehrjährigen Vakanz die Stelle des Notenwarts wieder besetzt ist. Benjamin Nöh und Jakob Loth teilen sich nun die Aufgabe. Wer Interesse hat, als Zuhörer mit dem Posaunenchor zum Bundesposaunenfest am 17.06.2018 im Bus nach Essen zu fahren, kann sich bei Volker Braach melden.



Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

No Time To Die

ein Filmtipp von Martin Heilmann



2006, Deutschland/Ghana, 95 Minuten

Regie: King Ampaw

Mit David Dontoh und Agatha Ofori

Englisch mit Untertiteln

Asante hat einen wahrlich ungewöhnlichen Beruf: Er transportiert Leichen aus der ghanaischen Hauptstadt Accra in die umliegenden Dörfer, wo die Toten im Familienkreis bestattet werden sollen. Für sein Privatleben ist sein heiß geliebter Job jedoch eher hinderlich. Als er seiner ihm von einem Wahrsager prophezeiten Traumfrau Esi begegnet, setzt er alles daran, ihr Herz zu erobern. Mit Erfolg – wäre da nur nicht Esis konservativer Vater, der sich der Beziehung der beiden stur in den Weg stellt. Also lässt sich Asante Eines einfallen.

Die rasant-frivole Komödie zeigt sehr authentisch den für Europäer fast makaber wirkenden Kult rund um einen Todesfall, den Mittelweg zwischen christlichem Glauben und den heidnischen Bräuchen. So wird natürlich ein Mediziner nach einem Mittel zum Herzen einer Frau befragt. Jeder, der schon mal in Ghana war, erkennt sie sofort wieder: Die Strassen und ihren Zustand, die rote Erde, die bunten Kleider, die kleinen Geschäfte, die verrückten Särge, das öffentliche Leben, das gewöhnungsbedürftige English, die Autos... Man ist sofort wieder dort.

Für alle, die einmal nach Ghana wollen, ist der Film eine gute Vorschau auf das, was einen erwartet.



Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Buddelschiffe

ein Basteltipp der Mini-Jungschar

Man braucht:

- 1 Gurkenglas
- 1 Holzwäscheklammer
- 1 Zahnstocher
- Farbigen Tonkarton für das Segel
- Dünnes blaues Papier für das Meer
- 1 Korken
- evtl. Muschel oder Schneckenhaus
- Farbstifte
- evtl. Acrylfarbe
- Heißklebepistole
- Cutter oder Messer



Der Korken wird einmal längs durchgeschnitten mit einem Cutter oder Messer. Anschließend klebt man beide Hälften unter das Gurkenglas, damit es gut steht. Die Wäscheklammer nimmt man auseinander und entfernt das Metall. Wenn man die glatten Außenflächen aneinandersetzt, hat man schon das Schiff. Wenn man mag, kann man das Schiff außen mit Farbstiften anmalen. Das Segel schneidet man aus farbigem Tonkarton aus. Man kann es auch noch anmalen.

Dann wird das Wäscheklammerschiff mit der Heißklebepistole zusammengeklebt: das Segel wird an den Zahnstocher als Mast geklebt. Anschließend werden die beiden Hälften der Wäscheklammer zusammengeklebt und in das Loch in der Mitte der Holzwäscheklammer (wo vorher das Metall war), der Zahnstocher als Mast geklebt. Aus dem dünnen blauen Papier wird das Meer gemacht und mit Heißkleber in das Gurkenglas geklebt. Anschließend wird noch das Segelschiff auf das Meer geklebt. Wenn man mag, kann man jetzt noch den Deckel verzieren mit Acrylfarbe oder Papier/Tonkarton und einer Muschel oder einem Schneckenhaus. Fertig!

Viel Spaß beim Basteln wünscht Euch Eure Mini-Jungschar!

Rätsel

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Das ist Walter. Walter reist viel und kommt ganz schön rum. Er war schon New York, Tokyo, Rio, Paris, Singapur, Kapstadt, Buenos Aires usw. usf. Am 24. Februar hat Walter auch Dreis-Tiefenbach besucht. An dem Tag war ganz schön was los im Vereinshaus: die Minibörse lockte groß und klein. Auch Walter war dort und hat sich hier und da blicken lassen. Könnt ihr ihn sehen. Er ist 5 mal im Bild zu sehen. Könnt ihr ihn sehen?

Markiert die 5 Stellen, an denen ihr Walter gesehen habt.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an **doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de** senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____



Rätsellösung aus Heft 4/2017

X	H	K	H	N	H	J	F	C	L	G	W	Z	Z	K	C	T	R	S	O	N	B	Q	O	J	I	D	V	M	V	T	J	S		
R	F	C	P	R	T	V	E	V	X	W	A	G	U	R	Y	B	U	E	C	H	E	R	V	E	R	K	A	U	F	S	C	T	Y	V
X	T	S	I	V	M	W	U	X	W	B	K	E	N	W	X	M	Y	W	L	U	P	M	H	I	X	V	C	W	H	R	H	D		
N	Y	P	T	E	N	W	T	V	R	D	U	M	O	S	L	M	U	P	P	I	Y	J	D	C	N	O	Z	B	J	O	P	Q	N	
V	I	Q	P	F	O	O	I	L	P	Y	E	K	G	E	K	Z	T	C	N	E	J	T	X	L	W	L	V	K	X	R	B	Q	I	
Z	M	I	T	S	C	H	R	O	T	T	I	C	H	E	L	N	D	M	H	I	E	A	W	S	X	H	I	X	L	B	Z	P		
G	T	M	O	H	M	J	W	C	J	N	C	A	F	E	K	L	A	T	S	C	H	I	H	C	J	S	B	W	R	V	E	D	J	S
W	H	Q	I	K	I	M	J	B	G	W	S	C	X	W	P	O	Y	T	A	M	K	M	P	V	B	E	Z	W	M	O	C	R	V	
V	D	O	G	T	G	M	Q	C	L	M	W	C	M	H	N	D	G	O	J	A	K	M	P	B	E	Z	W	M	O	C	R	V		
U	X	D	T	N	P	I	C	D	E	M	W	H	J	S	V	P	O	E	F	L	R	C	J	O	G	I	E	E	O	P	X	L		
B	O	P	C	X	R	C	O	K	M	V	A	Z	R	Y	V	E	R	C	O	K	S	T	M	D	E	H	I	H	P	O	F			
P	S	N	O	P	H	U	F	O	I	P	E	F	Q	O	M	R	O	D	I	E	P	Y	Z	N	V	H	E	E	V	I	M			
I	D	R	I	E	O	W	H	I	T	I	G	M	N	O	Y	G	H	W	G	Z	H	P	D	V	A	O	N	L	H	U				
H	N	D	M	A	E	D	C	H	E	N	K	R	E	T	S	E	W	A	T	P	Q	C	O	V	C	A	M	P	W	U				
F	Q	G	T	U	X	R	T	X	E	R	S	V	D	R	Q	T	E	R	G	V	G	Y	D	H	I	C	E	U	M	S				
B	C	X	H	C	U	B	C	R	O	S	S	M	E	I	S	T	E	R	S	C	H	A	F	T	E	N	T	H	P	N	H	A	C	
P	J	K	F	D	K	F	A	F	D	R	T	L	N	W	I	X	I	R	V	M	A	K	S	D	S	T	R	K	Y					
B	K	R	F	I	X	J	S	B	U	C	C	P	F	H	P	T	R	Y	E	S	D	P	W	S	H	S	D	T	A	L	Q			
S	R	E	D	W	E	P	W	I	S	N	R	O	V	Y	R	N	B	I	A	C	J	Y	X	A	O	B	M	T	V	V	X			
J	A	I	L	D	D	V	K	P	N	H	U	V	K	P	Z	S	P	O	R	T	R	G	V	W	R	P	S	C	A	O	H	S	G	X
F	B	S	B	O	U	G	F	E	T	W	A	D	F	Q	G	R	K	S	Z	Y	D	M	F	P	I	J	E	U	G	A	E	B	E	
Y	B	V	U	N	K	M	P	Q	E	C	I	L	B	M	R	U	C	S	Q	W	N	M	D	D	C	N	M	X	X	F	T			
M	E	E	L	V	X	H	A	F	G	O	C	H	P	Y	E	C	A	W	I	P	T	M	Y	R	B	X	A	V	A	N	P	N	X	C
T	G	B	L	X	S	Q	R	O	S	T	Z	Z	Q	K	T	E	X	P	S	O	I	N	O	K	A	D	G	T	D	L	M	H	O	
W	R	A	E	N	F	J	G	T	E	B	Q	S	P	O	R	T	L	E	R	H	R	U	N	G	R	B	B	I	E	G	T	C	T	
K	U	N	S	V	N	O	Y	K	O	R	I	S	U	J	N	F	M	H	P	T	Z	J	G	M	B	Q	L	O	G	A	C	B	O	
L	P	D	G	H	A	N	A	G	I	N	S	I	D	E	R	P	L	K	O	S	G	V	G	Q	K	E	R	W	N	Q	H	P	V	
Z	P	H	D	K	V	Q	R	E	N	Z	I	C	T	W	J	N	S	W	E	I	Q	M	G	E	N	E	R	A	L	P	R	O	B	E
C	E	Z	N	M	S	T	E	R	N	V	Q	S	T	G	V	N	E	K	B	M	N	C	D	Y	C	N	S	R	O	M				
O	S	T	F	K	L	C	S	Q	F	W	C	F	V	W	Z	E	Q	W	G	M	U	D	M	T	R	P	W	F	G	M	V	F		
H	V	T	G	B	I	G	C	L	E	N	S	Y	E	N	E	F	T	J	S	I	V	A	M	R	X	Q	Y	M	X	K	M			
H	V	K	A	P	S	T	A	D	T	C	D	D	V	G	I	E	O	C	B	S	I	F	R	B	W	Q	W	O	J	J	S			
Y	N	B	N	J	L	I	X	P	F	T	U	Y	F	F	K	J	J	R	F	P	P	R	H	Y	O	S	T	G	U	T	W	N	N	
I	A	L	N	R	R	W	X	H	C	Q	I	Q	T	H	R	N	T	V	V	E	K	E	G	V	Y	T	E	H	L	K	M	J	W	Q

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | | | | |
|----|----------------------|----|-------------------|----|----------------------|
| 1 | Gemeinschaft | 2 | CVJM | 3 | Kreisverband |
| 4 | Weihnachtsbaumaktion | 5 | Weihnachtsmusical | 6 | Crossmeisterschaften |
| 7 | Sport | 8 | Ghana | 9 | Insider |
| 10 | Krabbelgruppe | 11 | Kapstadt | 12 | Buecherverkauf |
| 13 | CaféKlatsch | 14 | Stern | 15 | Generalprobe |
| 16 | Fruehstueckstreifen | 17 | Sportlehreung | 18 | Schrottwichteln |
| 19 | Maedchenkreis | 20 | Doppelpunkt | | |

Rätselgewinner aus Heft 1/2018

Jürgen Bruch

Dieses Bild ist

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Alpha-Buchhandlung zusammengestellt. Alle Bücher sind wie immer dort zu beziehen.

P. Josef Schulte

Auf(er)stehen jetzt! Franziskanische Impulse aus der Großstadt



*Claudius Verlag, gebunden, 176 Seiten
ISBN 978-3-532-62497-5
16€*

Josef Schulte ist eine feste charismatische Größe in Berlin. Seine Gottesdienste in Wilmersdorf sorgen für ein immer volles Gotteshaus. Warum? Weil seine franziskanisch inspirierte Botschaft klar und eingängig ist, weil er nicht an den Menschen und ihren Bedürfnissen vorbeipredigt, sondern auf die Vergewisserung setzt, was im Leben wirklich zählt: der Trotz gegen Pessimismus und Zynismus. Seine eindrückliche Sprache erreicht scheinbar ohne Mühe Herz und Hirn des nervösen Großstädtlers. Die lebendige Wurzel des Glaubens heißt Hoffnung. Auf ein Leben ohne Fesseln. Auf ein sinnreiches Leben. Auferstehung ist keine Utopie, Auferstehung kann schon vor dem Tod geschehen.

Jürgen Werth

Doch Gott sieht das Herz Nahaufnahmen eines Lebens



Gerth Medien, gebunden, 160 Seiten

ISBN 978-3-95734-249-2

14€

Das Leben ist wie eine bemalte Leinwand - kräftige, leuchtende Farben mischen sich mit hellen, zarten Tönen und an manchen Stellen auch mit dunklen Schattierungen. Alles zusammen ergibt ein einzigartiges Kunstwerk, das nur in der Gesamtheit seine Fülle entfaltet. Der Songpoet und Geschichtenerzähler Jürgen Werth blickt in kleinen "Nahaufnahmen" auf sein Leben und befördert dabei kostbare Perlen zutage. Mit zwölf farbigen Bildern des Künstlers Eberhard Münch. Ein Schatzkästchen der besonderen Art.

Jörg Berger

Stacheliger Glaube

JÖRG BERGER

Stacheliger
Glaube



Francke Verlag, kartoniert, 208 Seiten

ISBN 978-3-86827-686-2

12,95€, Kiddle: 10,99€

Wie nah sind Sie Gott? Jesus hat Glaubenden einen Gott gezeigt, der nahbar ist: einen Vater im Himmel, der nie von der Seite eines Glaubenden weicht. Doch jeder Mensch hat seine Stacheln. Die fahren wir aus, wenn wir uns in einer Beziehung unwohl fühlen. Unsere Schutzmechanismen richten sich aber auch auf Gott. Sie sind Glaubenshindernisse und schränken unsere Nähe zu Gott ein. Der Psychotherapeut Jörg Berger öffnet Ihnen einen ungewöhnlichen Blick auf Ihr Glaubensleben und Ihre Gottesbeziehung. Legen Sie Ihre Stacheln ab und lassen Sie sich tiefer auf die Gegenwart Gottes ein! Mit Gebeten zum Nachsprechen.



Veranstaltungen von CVJM und Ev. Gemeinschaft Mai bis Juli



Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Dreis-Tiefenbach.

Jeden 3. Sonntag Zentralgottesdienst in Unglinghausen.

(Gilt, solange nichts anderes an- oder abgekündigt ist.)

Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM:

<https://www.facebook.com/groups/142776575891856/>



Mai

02.05.18	19.30	Gebetsstunde, 1.Kor. 3, 5-11 Gottes Mitarbeiter/innen, Dörthe Heilmann
06.05.18	14.00	Jahresfest Bürbach mit Christoph Morgner
09.05.18	19.30	Gebetsstunde, Lukas 10, 38-42 Stille und/oder Aktion, Thomas Weiß
13.05.18	19.30	Vortrag, LPn Christel Lohmann mit Posaunenchor
20.05.18	19.30	Bibelgespräch, Joh 12, 1-11
21.05.18	10.00	Waldgottesdienst in Unglinghausen mit Silke van Doorn
23.05.18	19.30	Gebetsstunde, Römer 14, 14-23 Freiheit und Verzicht, Gertraude Frank
27.05.18		Hausbibelkreise, 1. Kor. 1, 26-31; BiG Nr. 88
30.05.18	19.30	Gebetsstunde mit Oliver Post Freie Werke, Kirche und Verantwortliche

Juni

03.06.18	19.30	Bibelgespräch mit Abendmahl, Joh 13, 1-20
06.06.18	19.30	Allianzbibelstunde, Wernsbach, Otto Flick
10.06.18		CVJM Kreisfest
13.06.18	19.30	Gebetsstunde, Römer 8, 31-36 Christen in Verfolgung und Not, R. Meinhardt
17.06.18	19.30	Vortrag, Manfred Heinzelmann
20.06.18	19.30	Gebetsstunde, Joh. 1, 14-18 Gesetz und Gnade, Helmut Pieck
24.06.18	17.00	Dankstelle - die etwas andere Bibelstunde mit Kinderprogramm und kleinem Imbiss
27.06.18		Keine Gebetsstunde

Juli

01.07.18		Hausbibelkreise, 1. Kor. 2, 1- 16; BiG Nr. 88
04.07.18	19.30	Gebetsstunde, Lukas 19, 28-40 Gott loben - vielfältig, Helmut Pieck

08.07.18	10.30	SMS - SonntagMorgenStunde Open-Air-Gottesdienst an der Dreisbachhalle mit Matthias Büchle, CVJM-Westbund und Posaunenchor, anschl. Mittagessen
11.07.18	19.30	Gebetsstunde mit Christoph Nickel Mitarbeiten- de in Freizeiten und mission. Ferienaktionen
15.07.18	19.30	Vortrag, LP Dirk Hermann
18.07.18	19.30	Gebetsstunde, Johannes 6, 32-40 Brot zum Leben – woher?, Renate Meinhardt
22.07.18	19.30	Bibelgespräch, Joh 14, 1-14
25.07.18	19.30	Gebetsstunde, 1. Mose 1, 27-31 Der Mensch – ein Geschöpf, Helmut Pieck
29.07.18		Hausbibelkreise, 1. Kor. 2, 1- 17; BiG Nr. 88

Ausblick August

01.08.18	19.30	Gebetsstunde, Markus 11, 22-25 Zweifel und Gebet, Thomas Weiß
05.08.18	19.30	Bibelgespräch, Joh 14, 15 - 25
08.08.18	19.30	Gebetsstunde, Matth. 10, 5-15 Auftrag zu erfüllen, Dörthe Heilmann
12.08.18	19.30	Vortrag, Oliver Post
15.08.18	19.30	Gebetsstunde, Offenb. 1, 4-8 Der Wiederkommende, Gertraude Frank
19.08.18		Vereinsausflug nach Achenbach mit Posaunenchor
22.08.18	19.30	Gebetsstunde, Kolosser 1, 3-14 Einer für den anderen, Herbert Cramer

Weitere Veranstaltungen

05.05.18- 06.05.18		Missionsfest, Süd-Ost-Europa-Mission Büschergrund
10.05.18	10.00	Christi Himmelfahrt, Zentralgottesdienst Ev. Kirche
16.05.18	19.30	Ökumenischer Gottesdienst, Ev. Kirche
21.05.18- 27.05.18		Familienfreizeit in Borkum
27.05.18	10.00	Goldene Konfirmation, Ev. Kirche
03.06.18	14.00	dzm Sommerfest in Patmos Tag der Aussendung
04.06.18	19.00	Planungstreffen Vereinsausflug Jeder ist eingeladen, mitzuhelfen.
16.06.18		50 Jahre CVJM SG Siegen Sportmesse Westbund, Giersberg
17.06.18		Bundesposaunenfest
23.06.18		Nachbarschaftsfest am Heckersberg
24.06.18	10.30	Jahresfest Unglinghausen mit Anke Schwarz
27.06.18		Ausflug Frauenhilfe
07.07.18		Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre CVJM-SG
19.08.18- 24.08.18		Zeltlager in Achenbach

Gruppen und Chöre von CVJM und Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)
Offener Begegnungsabend	Di 19.30-21.00 Uhr

Kindergruppen

Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe – Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift von CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. und Evangelischer Gemeinschaft Dreistiefenbach e.V. / Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 120 Exemplare

Redaktion: cm (Christoph Mertens), db (Damaris Braach), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas) / Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion:

Christoph Mertens doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de

CVJM:

Dörthe Heilmann (0271) 3179 047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Ev. Gem:

Vorstand der ev. Gem. Dreis-Tiefenbach vorstand@gemeinschaft-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH

IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Monatsspruch Juni 2018

"Vergesst die
Gastfreundschaft nicht;

denn durch sie haben einige,
ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt."

Hebräer 13,2

